

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

1. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst mit Christenlehre

12. Januar 2025



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangsglied: Gesangbuch – Nr. 75,1-4

1. O König aller Ehren, / Herr Jesus, Davids Sohn, / dein Reich soll ewig währen, / im Himmel ist dein Thron. / Hilf, dass allhier auf Erden / den Menschen weit und breit / dein Reich bekannt mög werden / zur ewgen Seligkeit.
2. Von deinem Reich auch zeugen / die Leut aus Morgenland;¹ / die Knie sie vor dir beugen, / weil du ihn' bist bekannt. / Der neu Stern auf dich weiset, / dazu das göttlich Wort. / Drum man zu Recht dich preiset, / dass du bist unser Hort. ¹Mt 2,1-12
3. Du bist ein großer König, / wie uns die Schrift vermeldt, / doch achtest du gar wenig / vergänglich Gut und Geld: / Prangst nicht auf stolzem Rosse, / trägst keine goldne Kron, / sitzt nicht in steinerm Schlosse; / hier hast du Spott und Hohn.
4. Doch bist du schön gezieret, / dein Glanz erstreckt sich weit, / dein Güt allzeit regieret / und dein Gerechtigkeit. / Du wollst die Frommen schützen / durch dein Macht und Gewalt, / dass sie im Frieden sitzen, / die Bösen stürzen bald.

Beichtbekenntnis: (LG S. 12)

P: Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn,

G: Der Himmel und Erde gemacht hat.

P: Lasst uns vor Gott, dem... ihn im Namen unseres Herrn Jesus

Christus um Vergebung bitten.

P.+G: Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast deinen eingeborenen Sohn für uns in den Tod gegeben. Vergib uns um seineswillen alle unsere Sünden. Sende uns deinen Heiligen Geist, der in uns wahre Erkenntnis deiner Liebe schaffe und erhalte. Bewege uns durch dein Wort zu wahrer Gehorsam und lass uns das ewige Leben aus deiner Gnade durch unseren Herrn Jesus Christus erlangen. Amen.

*P: Der allmächtige, barmherzige Gott ...
Das verleihe Gott uns allen. Amen.*

Introitus: **Gesangbuch.....513**

*P: Auf einem hohen und erhabenen Thron sah ich \ sit- / zen
den / Ei- \ nen,*

G: und es beteten ihn an die Heer- \ scha- / ren der \ En- \ gel.

P: und sprachen mit \ gro- / ßer / Stim- \ me:

**G: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Länder sind
\ sei- / ner \ Eh- \ re voll!“**

P: Jauchzt \ dem / Herrn / al- \ le Welt,

G: dient dem \ Herrn / mit \ Freu- \ den.

P: Ehre sei dem Vater \ und / dem / Soh- \ ne

G: Und dem \ Hei- / ligen \ Gei- \ ste,

P: Wie es war im Anfang, \ jetzt / und / alle- \ zeit

G: und von Ewigkeit zu \ E- / wigkeit. \ A- \ men.

Kyrie:

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

P: Christus!

G: Erbarme Dich!

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

Gloria in excelsis:

(LG 247,1)

P: Ehre sei Gott in der Höhe

G: Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade, / darum, dass nun und nimmer mehr / uns rühren kann kein Schade. / Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; / nun ist groß Fried ohn Unterlass, / all Streit hat nun ein Ende.

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus Römer 12,1-6

Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt zu halten, sondern dass er maßvoll von sich halte, ein jeder, wie Gott das Maß des Glaubens ausgeteilt hat.

Denn wie wir an e i n e m Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir viele e i n Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied, und haben verschiedene Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.

Der Hallelujavers wird vom Chor gesungen.

G: Halleluja, Halleluja!

Christenlehre:

Gemeinde: Amt der Schlüssel 1, LG, S. 239

P. und G: Frage 110, Katechismus S. 110

Lied: Gesangbuch – Nr. 76

1. O lieber Herre Jesus Christ, / der du unser Erlöser bist, / nimm
heut an unsre Danksagung / – nur aus Gnade.
2. Du hast gesehen unsre Not, / da wir in Sünden waren tot, / und
bist vom Himmel gestiegen / – nur aus Gnade.
3. Hast in Marias Jungfrauschaft / durch des Heiligen Geistes Kraft
/ angenommen unsre Menschheit / – nur aus Gnade.
4. Du lehrest uns die neu Geburt¹ / und zeigest uns die enge Pfort²
/ und den schmalen Weg zum Leben / – nur aus Gnade.
¹ Joh 3,3; ² Mt 7,13f
5. Danach erlittest du den Tod / in viel Verachtung, Hohn und
Spott / für unsre Sünd und Missetat / – nur aus Gnade.
6. Du stiegst auf zum höchsten Thron / zur Rechten Gottes als
sein Sohn, / uns ewiglich zu vertreten / – nur aus Gnade.
7. Herr Christ, versammle du dein Heer, / regiere es mit treuer
Lehr / deinem Namen zu Lob und Ehr / – nur aus Gnade.
8. Hilf durch dein Mühe und Arbeit, / dass es erlang die Seligkeit,
/ Lob zu singen in Ewigkeit / deiner Gnade.

Evangelium: aus Lukas 2,41-52

G: Ehre sei dir Herre!

Jesu Eltern gingen alle Jahre nach Jerusalem zum Passafest. Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach dem Brauch des Festes.

Und als die Tage vorüber waren und sie wieder nach Hause gingen, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem und seine Eltern wussten's nicht. Sie meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten. Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wieder nach Jerusalem und suchten ihn.

Und es begab sich nach drei Tagen, da fanden sie ihn im Tempel sitzen, mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte. Und alle, die ihm zuhörten, wunderten sich über seinen Verstand und seine Antworten.

Und als sie ihn sahen, entsetzten sie sich. Und seine Mutter sprach zu ihm: »Mein Sohn, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.« Und er sprach zu ihnen: »Warum habt ihr mich gesucht? Wisst ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist?« Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen sagte.

Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth und war ihnen untertan. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn,

der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahrene Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche: die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Gesangbuch-Nr. 72

1. Der Morgenstern ist aufgegangen, / er leucht' daher zu dieser Stunde / hoch über Berg und tiefe Tal, / vor Freud singt uns der lieben Engel Schar. Offb 22,16
2. „Wacht auf“, singt uns der Wächter Stimme / vor Freuden auf der hohen Zinne: / „Wacht auf zu dieser Freudenzeit! / Der Bräutigam kommt, nun machet euch bereit!“ Jes 52,8; Mt 25,1-13
3. Christus im Himmel wohl bedachte, / wie er uns reich und selig machte / und wieder brächt ins Paradies, / darum er Gottes Himmel gar verließ.
4. O heiliger Morgenstern, wir preisen / dich heute hoch mit frohen Weisen. / Du leuchtest vielen nah und fern, / so leucht auch uns, Herr Christ, du Morgenstern!

Predigt: zu Jesaja 49,1-6

„¹Hört mir zu, ihr Inseln, und ihr Völker in der Ferne, merkt auf! Der HERR hat mich berufen von Mutterleibe an; er hat meines Namens gedacht, als ich noch im Schoß der Mutter war. ²Er hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht, mit dem Schatten seiner Hand hat er mich bedeckt. Er hat mich zum spitzen Pfeil gemacht und mich in seinem Köcher verwahrt. ³Und er sprach zu

mir: Du bist mein Knecht, Israel, durch den ich mich verherrlichen will. ⁴ Ich aber dachte, ich arbeitete vergeblich und verzehrte meine Kraft umsonst und unnützlich, wiewohl mein Recht bei dem HERRN und mein Lohn bei meinem Gott ist.

⁵ Und nun spricht der HERR, der mich von Mutterleib an zu seinem Knecht bereitet hat, dass ich Jakob zu ihm zurückbringen soll und Israel zu ihm gesammelt werde, – darum bin ich vor dem HERRN wert geachtet und mein Gott ist meine Stärke –, ⁶ **er spricht: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, die Stämme Jakobs aufzurichten und die Zerstreuten Israels wiederzubringen, sondern ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht, dass du seist mein Heil bis an die Enden der Erde.“**

Lied: Gesangbuch – Nr. 274

1. Einer ists, an dem wir hängen, / der für uns in den Tod gegangen / und uns erkauft mit seinem Blut. / Unsre Leiber, unsre Herzen / gehören dir, o Mann der Schmerzen, / in deiner Liebe ruht sichs gut. / Nimm uns zum Eigentum, / bereite dir zum Ruhm / deine Kinder. / Verbirg uns nicht das Gnadenlicht / von deinem heiligen Angesicht.¹ ¹ 4. Mose 6,25
2. Nicht wir haben dich erwählet, / du selbst hast unsre Zahl gezählet / nach deinem ewgen Gnadenrat. / Unsre Kraft ist schwach und nichtig, / und keiner ist zum Werke tüchtig, / der nicht von dir die Stärke hat. / Drum brich den eignen Sinn, / denn Armut ist Gewinn / für den Himmel; / wer in sich schwach, / folgt, Herr, dir nach / und trägt mit Ehren deine Schmach.
3. O Herr Jesus, Ehrenkönig, / die Ernt ist groß, der Schnitter wenig,¹ / drum sende treue Zeugen aus. / Send auch uns hinaus in Gnaden, / viel frohe Gäste einzuladen / zum Mahl in deines

Vaters Haus. / Wohl dem, den deine Wahl / beruft zum
Abendmahl² / im Reich Gottes! / Da ruht der Streit, / da währt
die Freud / heut, gestern und in Ewigkeit. ¹ Mt 9,37f; ² Mt 22,1-10

Kirchengebet + Fürbitte + Vaterunser:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **75,5+6**


5. Du wollst dich mein erbarmen, / in dein Reich nimm mich auf,
/ dein Güte schenk mir Armen / und segne meinen Lauf. /
Mein' Feinden wollst du wehren, / dem Teufel, Sünd und Tod,
/ dass sie mich nicht versehren¹; / rett mich aus aller Not.

¹ verletzen

6. Du wollst in mir entzünden / dein Wort, den schönen Stern, /
dass falsche Lehr und Sünden / sein meinem Herzen fern. / Hilf,
dass ich dich erkenne / und mit der Christenheit / dich meinen
König nenne / jetzt und in Ewigkeit.

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

- Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

 03 75 / 789 616  stjohannesgemein.de  pfarrer.mherbst@elfk.de